

Fit in den Frühling

Tipps von der OLA.

SERVICE
OFFENSIVE

Ausgabe 5 von 5 | März 2010

Noch mehr wissen!

Endlich – in Mecklenburg-Vorpommern wird es Frühling! Gut, dass Sie sich in den vergangenen Wochen hierfür schon einmal fit machen konnten. Unklar blieb bislang jedoch: Was ist eigentlich „Frühling“? Was passiert da im

Universum und hier auf der Erde? Ab wann spricht man überhaupt von „Frühling“ und wieso ist es für viele „die schönste Zeit“? Die Antworten und vieles mehr finden Sie in dieser Ausgabe.

4x Frühlingsanfang!

Die Tag-und-Nacht-Gleichen (Tag und Nacht sind fast gleich lang) markieren den Beginn des *astronomischen Frühlings* bzw. des *astronomischen Herbstes*. Die Sonne steht dann auf dem Himmelsäquator, also auch senkrecht über dem Erdäquator. Unabhängig davon gibt es mittlerweile aber auch einen kalendarischen, meteorologischen und phänologischen Frühlingsanfang. Wir geben Ihnen eine Übersicht:

1. Astronomisch

Für die Astronomen beginnt der Frühling, wenn die Sonne – von unserem Planeten aus gesehen – den Äquator Richtung Norden überschreitet. Dieses Jahr war es exakt am 20. März um 18:32 MEZ.

2. Kalendarisch

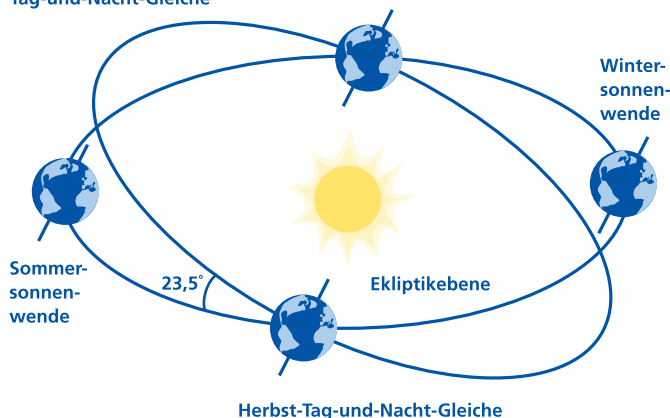
Der kalendarische Frühlingsbeginn beruht auf dem Kalender von Julius Cäsar – und damit auf einer Rechnung von genau 365,25 Tagen im Jahr. Der Frühlingsbeginn wurde auf den 21. März festgelegt.

3. Meteorologisch

Die Meteorologen führten ihre eigenen Jahreszeiten ein – zu jeweils drei Monaten gebündelt. März, April und Mai gehören zum Frühling. Bei den Meteorologen beginnt der Frühling somit am 1. März.

Äquatorebene bei
Tag-und-Nacht-Gleiche

Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche



Sowohl Frühjahr als auch Herbst starten aus meteorologischer Sicht an dem Tag, wo die Sonne den Äquator – in Richtung Norden (Frühling) oder Süden (Herbst) – überschreitet.

4. Phänologisch

Hier orientiert man sich an der Natur. Das bedeutet, der phänologische Frühling beginnt mit der Blüte bestimmter „Zeigerpflanzen“ oder der Rückkehr der Zugvögel – es gibt also keinen kalendarisch festgesetzten Beginn.

Lenzmonat statt März?



Karl der Große hat einst um 800 u. Z. versucht, den Frühlingsmonat neu zu benennen. Nach dem Ende der römischen Herrschaft sollten die altrömischen Bezeichnungen durch neue, deutsche Monatsnamen ergänzt bzw. ersetzt werden: So sollte der März zum Lenzinmanoth, also Lenzmonat, werden.

1927 versuchte noch einmal der Deutsche Sprachverein an den Monatsbezeichnungen zu rütteln. Aber auch hier fanden Eismond, Hornung, Lenzmond, Ostermond, Mai, Brachet, Heuet, Erntemonat, Herbstmond, Weinmond, Nebelmond und Julmond bei der breiten Bevölkerung keine Anerkennung – und das Jahr lief so weiter, wie es immer lief.

Der Lenz: ein Gedicht!



Der Frühling ist die schönste Zeit!

Ein Gedicht von Annette von Droste-Hülshoff

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
Die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

Die schönsten Frühlingsfeste.

Neben christlichen Festen, wie Ostern und Pfingsten, steht bei den meisten Frühlingsfesten die Vertreibung des Winters im Vordergrund. Dabei spielt die Vernichtung einer den Winter versinnbildlichenden Gestalt eine große Rolle – beispielsweise durch das Entzünden von Feuer am Maitag, dem Folgetag der Walpurgisnacht. Aber es existieren auch besondere Fruchtbarkeitsbräuche, wie das Aufstellen des Maibaums und der „Tanz in den Mai“.

Folgende Veranstaltungen sollten Sie keinesfalls verpassen:

- bis 11.4. Ostermarkt in Rostocks Innenstadt
- 2.4. Osterfeuer am Stralsunder Strandbad
- 3.4. Warnemünder Osterfeuer
- 4.4. Osterparty „Osterhammer“ in Schwerins Sport- und Kongresshalle
- 4. + 5.4. Osterfest im Kulturpark Neubrandenburg



Fit
in den
Frühling
Tipps von der OLA.

